

**Das Zusammenspiel von  
Biografie und Profession | 122**

**(Pflege-)Beratung und  
Nutzungsorientierungen | 128**

**Martha / Karl Baer | 135**

**Digitalisierung  
der Deutschen Zeitschrift  
für Wohlfahrtspflege | 140**

**4.2018**

**125  
JAHRE  
DZI**

# Inklusion ist machbar!

## Das Erfahrungshandbuch aus der kommunalen Praxis



*Herausgegeben von  
der Montag Stiftung  
Jugend und Gesellschaft  
2018, 296 Seiten, kart.  
19,80 €, für Mitglieder des  
Deutschen Vereins 17,50 €  
ISBN 978-3-7841-2984-6*

Erfahrungen aus über 30 Kommunen und Regionen zeigen, wie Inklusion umgesetzt werden kann. Das

Buch ist ein Fundus an Ideen und Anregungen für die eigenen Prozesse vor Ort – für kommunale Gestalter/innen in Verwaltung, Politik, Wirtschaft, für Initiativen und alle, die sich für ein gutes Miteinander in der Gesellschaft einsetzen!

Bestellen Sie versandkostenfrei  
im **Online-Buchshop:**  
**[www.verlag.deutscher-verein.de](http://www.verlag.deutscher-verein.de)**



Deutscher Verein  
für öffentliche  
und private Fürsorge e.V.

# SOZIALE ARBEIT

Zeitschrift für soziale und sozialverwandte Gebiete

April 2018 | 67. Jahrgang

- 122 **Das Zusammenspiel von Biografie und Profession**  
Professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit als lebensgeschichtliche Bewältigungsstrategie  
*Anna Isabell Oeder, Berlin*
- 123 **DZI Kolumne**
- 128 **(Pflege-)Beratung und Nutzungsorientierungen**  
*Michael May; Alexandra Zein, Wiesbaden*
- 135 **Martha / Karl Baer**  
Von der „Sendbotin“ in Galizien zum Direktor der Berliner Logen des U.O.B.B.  
*Dieter Oelschlägel, Duisburg*
- 140 **Digitalisierung der Deutschen Zeitschrift für Wohlfahrtspflege**  
*Christian Gedschold, Berlin*
- 147 **Rundschau** Allgemeines  
Soziales | 148  
Gesundheit | 150  
Jugend und Familie | 151  
Ausbildung und Beruf | 152
- 151 **Tagungskalender**
- 153 **Bibliographie** Zeitschriften
- 158 **Verlagsbesprechungen**
- 160 **Impressum**

*Erfolgreiche Sozialarbeit setzt eine persönliche Anteilnahme der Fachkräfte am Schicksal ihrer Klientinnen und Klienten voraus. Hieraus können jedoch Verstrickungen entstehen, die eine fachliche Distanz untergraben. Anna Oeder hat für ihre Masterthesis den Einfluss biographischer Erfahrungen auf das professionelle Handeln in der Sozialen Arbeit untersucht und stellt die Ergebnisse in ihrem Beitrag vor.*

*In einem Forschungsverbund mehrerer Hochschulen in Hessen und Rheinland-Pfalz wurden neue Zugänge zur Versorgungsplanung in der Pflege für ältere Zugewanderte entwickelt und erforscht. Michael May und Alexandra Zein erläutern die Ergebnisse und machen deutlich, dass es keine allgemeingültigen Rezepte geben kann, sondern nur auf den jeweiligen Fall zugeschnittene Versorgungslösungen.*

*Dieter Oelschlägel hat die Biografie von Martha beziehungsweise Karl Baer rekonstruiert, der sich in einem der ersten bekannt gewordenen Fälle einer Geschlechtsumwandlung unterzog. Darüber hinaus wurde der spätere Karl Baer zu einem Protagonisten der Berliner Freimaurerszene und Direktor der Berliner Logen des Unabhängigen Ordens Bne Brith (U.O.B.B.).*

*Die „Deutsche Zeitschrift für Wohlfahrtspflege“ war bis zu ihrer Einstellung die Vorgängerin der heutigen Fachzeitschrift „Soziale Arbeit“. Christian Gedschold beschreibt in seinem Beitrag die Digitalisierung der Zeitschrift und die Bereitstellung über die Deutsche Digitale Bibliothek. Die 683 Zeitschriftenaufsätze geben ein umfassendes Bild der Sozialen Arbeit in den Jahren 1924 bis 1944. Dank einer Projektförderung der Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa sind die Texte nun einer breiten Öffentlichkeit zugänglich.*

*Die Redaktion Soziale Arbeit*

**DZI**

**Eigenverlag Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen**